

Jahresbericht 2025

Inhalt

Auftakt des Veranstaltungsformats „Menschliche Bücher“ 3
„Menschliche Bücher“: Der Rettungsdienst 4
„Menschliche Bücher“: Die Pflege 5
Newsletter eingeführt 6
Sprechende Landschaften: Geschichten um Urft und Ahr frei erzählt 7
Buchgeschenke des Geschichtsforums Schleiden e.V. 7
Ausstellung „Fundstücke“ von Irene Lösener 8
Onleihe-Workshop speziell für Anfänger 8
Bücher-Café 9
Beitrag im Kreis-Jahrbuch: Bibliotheken im 21. Jahrhundert 9
Umfrage zum Thema „Öffnungszeiten der Bibliothek“ 10
Ausblick 12
Anhang 12

Auftakt des Veranstaltungsformats „Menschliche Bücher“

Veranstaltungsformat „Menschliche Bücher“ allgemein

Inhaltlich geht es zum Beispiel um bestimmte Berufsgruppen oder auch besondere Menschen, bei denen potenziell viele Missverständnisse in der Bevölkerung herrschen oder die sehr mit Vorurteilen zu kämpfen haben. Diesen Menschen soll eine Bühne geboten werden, auf der sie aus ihrem (Berufs-)Alltag bzw. aus ihren positiven und negativen Erfahrungen erzählen und auch bereit sind Fragen zu beantworten. Das Veranstaltungsformat stellt eine Begegnungs- und Gesprächsmöglichkeit dar, die so im Alltag für die meisten Menschen gar nicht möglich ist, weil beispielsweise die unmittelbaren Berührungspunkte fehlen. Es bietet den Zuschauenden eine Möglichkeit, die Realität besser kennenzulernen, zu verstehen und Vorurteile abzubauen.
Die beiden Wörter „Menschliche Bücher“ stehen stellvertretend für die Vermittlung von Wissen und Darstellung der Realität (= Bücher), sowie dem Aspekt der Emotionen und der Förderung von Empathie (= Menschlichkeit).

Rolle der Bibliothek

Moderne Bibliotheken sind mehr als nur Orte, an denen man Bücher und andere Medien ausleihen kann. Bibliotheken sind Orte der Bildung, Freizeit und der Begegnung und sind somit ein wichtiger Akteur und Vermittler zwischen den Menschen in einer Gesellschaft. In der Gemeinde Kall auch im Sinne des Hauses der Begegnung. Die Reihe „Menschliche Bücher“ eignet sich gut als ein fortlaufendes, niedrigschwelliges Veranstaltungsformat für Erwachsene zur Förderung des lebenslangen Lernens und unabhängig des Bildungsniveaus der Besuchenden.
Während der Veranstaltung wird außerdem Info-Material der Bibliothek ausgelegt, sowie Literaturlisten mit thematisch passenden Medien aus dem Bestand der Bibliothek. Auf diese Weise können sich interessierte Teilnehmende unmittelbar nach der Veranstaltung direkt weiter informieren.

Potenzieller Nutzen für die teilnehmenden Akteure

Die teilnehmenden Akteure haben beispielsweise die Möglichkeit, Werbung für ihren jeweiligen Beruf zu machen. Die Veranstaltung könnte somit als Maßnahme gegen Personalmangel dienen. Die Teilnehmenden haben außerdem die Möglichkeit auf Probleme in ihrem (Berufs-)Alltag aufmerksam zu machen oder auch über besonders schöne Dinge oder Momente erzählen. Durch den Dialog mit dem Publikum sollen gegenseitige Reflexionsprozesse angestoßen und mehr gegenseitiges Verständnis erzeugt werden.

Vorbereitung & Ablauf der Veranstaltung

Im Vorfeld der Veranstaltung werden bereits Fragen vorbereitet und gemeinsam mit den Akteuren besprochen, ob es bestimmte gewünschte Themen gibt, die während der Veranstaltung angesprochen werden sollen.
Zu Beginn der Veranstaltung gibt es eine kurze Einleitung zum Thema. Anschließend

stellen sich die teilnehmenden Akteure kurz selbst vor, sowie deren Einrichtung und die Funktion, in der sie dort arbeiten.
Insgesamt soll eine Veranstaltung etwa 2 Stunden dauern, inklusive einer kurzen Pause. Sowohl im ersten als auch im zweiten Teil werden zunächst die vorbereiteten Fragen an die Akteure gestellt. Daraus ergibt sich in der Regel von selbst ein Dialog zwischen den Akteuren und dem Publikum. Sollte dies nicht eintreten, so ist am Ende der vorbereiteten Fragen noch Zeit für die Fragen des Publikums.

„Menschliche Bücher“: Der Rettungsdienst

Zum Auftakt des neuen Veranstaltungsformats wurden Akteure aus verschiedenen Organisationen des Rettungsdienstes eingeladen. In einer Gesellschaft geht der Rettungsdienst jeden etwas an, da jede einzelne Person jeden Tag plötzlich damit in Berührung kommen könnte, entweder als Betroffene/r selbst oder etwa als Angehörige/r. Wird der Rettungsdienst gerufen, so ist dies in der Regel mit vielen negativen Emotionen verbunden. Die Veranstaltung bot im Gegensatz dazu die Möglichkeit, in einer ruhigen und niedrigschwelligen Atmosphäre mit den Sanitätern ins Gespräch zu kommen.

Eingeladene Akteure

- Vanessa Siebertz (Leitung Rettungsdienst & Krankentransporte beim DRK Euskirchen / Eifel)
- Michael Schmeling (Dienststellenleitung Rettungsdienst bei den Maltesern Bad Münstereifel)
- Rainer Brück (Kreis Euskirchen, Amt für Gefahrenabwehr, zuständig für: zentrale Dienstplanung, Arbeitsschutz, Gesundheitsmanagement und PSNV-E (=**p**sycho**s**oziale **N**otfall**v**ersorgung für **E**insatzkräfte)

Ablauf der Veranstaltung

Im Vorfeld der Veranstaltung, die am 24. Januar 2025 stattfand, kam es zu einigen Berichterstattungen durch die Presse. Darunter gab es mehrere ausführlichere Berichte beispielsweise im Kölner Stadtanzeiger, im Wochenspiegel und auch auf vielen Websites. Im Blickpunkt erschien der Beitrag auf dem Titelblatt der Zeitung[1]. Am 23. Januar wurden durch Radio Euskirchen zwei kurze Interviews ausgestrahlt, welche durch Bibliotheksleitung Michelle Wagner, sowie Rainer Brück vom Kreis Euskirchen durchgeführt wurden. Wenige Tage nach der Veranstaltung erschien des Weiteren ein ausführlicher Nachbericht im Kölner Stadt-Anzeiger[2].

[1] Siehe Anhang 1: Talkrunde – Blaulicht im Fokus (Blickpunkt am Sonntag Titelseite, 11. Januar 2025)
[2] Siehe Anhang 2: In die Mündung einer Pistole geblickt (Kölner Stadt-Anzeiger, 27. Januar 2025, S. 23)

Frau Siebertz (DRK) konnte aufgrund von Krankheit nicht an der Veranstaltung teilnehmen, sodass die Talk-Runde mit Michael Schmeling (Malteser), sowie Rainer Brück (Kreis Euskirchen) durchgeführt wurde.
Thematisch wurde in der ersten Hälfte zunächst über die allgemeine Struktur des Rettungsdienstes im Kreis Euskirchen, den Beruf selbst, sowie über die Frage gesprochen, wofür man den Rettungsdienst eigentlich rufen sollte und wofür eher nicht. Nach einer kurzen Pause wurden dann in der zweiten Hälfte Fragen zum Thema Gewalt gegen Rettungskräfte, darunter auch „Gaffer“, und den Tod gestellt. Ergänzt wurde die Talk-Runde von zahlreichen Fragen des Publikums, darunter beispielsweise „Was ist ein Tele-Arzt?“ oder auch das Thema Patientenverfügung und warum dies für Sanitäter/-innen besonders wichtig ist.
Im Anschluss an die Veranstaltung hatten die Besuchenden noch die Möglichkeit sich weiteres Info-Material der verschiedenen Akteure bzw. deren Einrichtungen mitzunehmen und ihre Wünsche für zukünftigen Veranstaltungen der „Menschlichen Bücher“ in einer Wunschbox einzuwerfen. Einer der Wünsche konnte auf diese Weise schließlich in einer weiteren Veranstaltung im selben Jahr bereits umgesetzt werden.

Trotz des großen Interesses durch verschiedene Pressestellen und die ausführliche Bewerbung der Veranstaltung im Vorfeld bestand das Publikum aus lediglich 15 Personen, die jedoch mit großem Interesse mit den Sanitätern ins Gespräch kamen und viele Fragen stellten. Ein genauer Grund für die geringe Besuchszahl konnte nicht festgestellt werden. Ein Hinweis, dass die Veranstaltung möglicherweise zeitlich etwas zu früh stattgefunden habe, konnte bislang nicht bestätigt werden, da die zweite Veranstaltung eine Stunde später stattfand und auch dann nicht mehr Besucher/-innen kamen. Eine weitere Vermutung wäre, dass das Thema an sich möglicherweise für viele emotional zu bedrückend war und sich die Menschen daher doch gegen eine Teilnahme entschieden haben.

„Menschliche Bücher“: Die Pflege

Am 21. November 2025 fand die zweite Veranstaltung der Reihe „Menschliche Bücher“ statt. Anhand der Wünsche des Publikums aus der ersten Veranstaltung wurde die Thematik „Pflege“ ausgewählt. Erneut wurden drei Akteure aus verschiedenen Bereichen des Pflegeberufs eingeladen:

- Sebastian Cremer (Pflegedirektor am Krankenhaus Mechernich)
- Katharina Schröder (Einrichtungsleitung im Evangelischen Alten- und Pflegeheim Gemünd)
- Verena Izzo (Pflegeleitung im Hospiz Stella Maris in Mechernich)

Am Tag der Veranstaltung fiel Verena Izzo aufgrund von Krankheit aus, sodass ihre Kollegin Silvia Sack für sie einsprang.

Wie bereits bei der ersten Veranstaltung, wurden auch bei dieser wieder Fragen vorbereitet, die im Vorfeld mit den Akteuren besprochen wurden. So sollten zunächst alle kurz ihre jeweilige Einrichtung vorstellen und wie man sich die Arbeit dort ungefähr vorstellen kann. Auch ging es um ganz persönliche Fragen, wie z.B. ob es bereits Momente gab, in denen man an der Berufswahl gezweifelt hat oder auch was die schönsten Momente bislang waren. Im Dialog mit dem Publikum wurde beispielsweise auch intensiv über die strukturellen Probleme im Pflegeberuf gesprochen. Auch ging es um die Themen Gewalt und Tod und wie man damit in den jeweiligen Einrichtungen umgeht.

Insgesamt besuchten 11 Personen die Veranstaltung. Doch trotz oder gerade auch wegen dieses kleineren Publikums zeigten die Besuchenden ein großes Interesse und stellten zahlreiche Fragen, sodass die Veranstaltung zeitlich sogar leicht überzogen wurde und auch nach dem offiziellen Ende noch Gespräche mit einzelnen Akteuren stattfanden.

Newsletter eingeführt

Im März 2025 wurde der erste Newsletter der Bibliothek Kall verschickt. Ziel ist es, interessierte Personen und Bibliotheksbenutzer/-innen über die Bibliothek und deren Angebote frühzeitig und kontinuierlich zu informieren. Derzeit besteht der Newsletter aus drei Themenbereichen:

1. **Aktuelles:**
   Hier werden kommende Veranstaltungen beworben oder auf Besonderheiten, Neuerungen oder Schließzeiten der Bibliothek hingewiesen.
2. **Bibliothek erklärt…:**
   An dieser Stelle wird Wissenswertes rund um einzelne Bereiche der Bibliothek vermittelt. Bislang wurden vor allem einzelne Mediengruppen porträtiert, geplant sind für die Zukunft aber z.B. auch Erklärungen über Funktionen im Online-Katalog oder der Onleihe.
3. **Unsere Buchempfehlung des Monats:**
   Durch die Unterstützung der Ehrenamtlichen ist es möglich, dass einmal im Monat eine Buchempfehlung aus dem Bestand der Bibliothek ausgesprochen werden kann. Hier werden zum aktuellen Zeitpunkt in der Regel Romane aus dem Erwachsenenbereich vorgestellt, die von den Ehrenamtlichen gelesen und für gut befunden wurden.

Eine Interessensbekundung für den Newsletter kann entweder schriftlich vor Ort oder per E-Mail an bibliothek@kall.de erfolgen.

Sprechende Landschaften: Geschichten um Urft und Ahr frei erzählt

Nach der erfolgreichen und ausverkauften Auftaktveranstaltung „Sprechende Landschaften: Kaller Sagen und Geschichten“ im April 2024, fand am 11. April 2025 ein weiteres einstündiges Erzählprogramm für Erwachsene in der Kaller Bibliothek statt. Die von Katrin Oberländer recherchierten und frei erzählten Geschichten stammten dieses Mal aus der Region rund um Urft und Ahr. Die Geschichten werden nicht nur sorgfältig anhand von Literatur und anderen Quellen recherchiert. Frau Oberländer ist es außerdem besonders wichtig, vor der Veranstaltung die Orte persönlich zu besuchen, um selber die Atmosphäre zu erleben und in ihren späteren Erzählungen besser darstellen zu können. Am Ende der Veranstaltung lud Oberländer das Publikum dazu ein, doch mal selber die Orte zu besuchen, wo die Geschichten spielen. Passend dazu wurde bei dieser Gelegenheit auf den „Kaller Sagenweg“ aufmerksam gemacht, der parallel zu der Veranstaltung in der Bibliothek vom Eifelverein mit neuen Schildern ausgestattet wurde. Viele Sagen, die heute auf diesem Wanderweg nachzulesen sind, hatte Katrin Oberländer in ihrer ersten Veranstaltung in der Bibliothek bereits vorgetragen.

Buchgeschenke des Geschichtsforums Schleiden e.V.

Im August 2025 erhielt die Bibliothek Kall eine großzügige Buchspende des Geschichtsforums Schleiden e.V. . Es wurde das Angebot unterbreitet, den Bestand der Bibliothek mit regionaler und historischer Literatur aus den vielen Publikationen des Vereins zu ergänzen. So wurden nicht nur zahlreiche Jahreshefte der vergangenen Jahre seit 2016 gespendet, sondern auch:

- Heinen, Franz Albert: Im Kampf mit dem roten Hahn *(Geschichte der Schleidener Feuerwehren im 20. Jahrhundert)*
- Lokale Schlaglichter des Großen Krieges *(Historisch-regionales aus dem 1. Weltkrieg)*
- Heinen, Franz Albert: Abgang durch Tod *(Zwangsarbeit im Kreis Schleiden im 2. Weltkrieg)*

Der Gesamtwert dieser Buchspende liegt bei rund 81,00€.
Für die Bibliothek sind solche Spenden in der Regel ein großer Glücksfall, da regionale Publikationen oftmals in geringer Stückzahl erscheinen und nach verhältnismäßig kurzer Zeit bereits nicht mehr erhältlich sind. Besonders wichtig ist es zudem, dass das Wissen über die Geschichte der Region nicht verloren geht, da Publikationen über kleinere Orte in der Region insgesamt eher seltener erscheinen.

Die Bibliothek Kall dankt dem Geschichtsforum Schleiden e.V. ausdrücklich für diese großzügige Spende.

Ausstellung „Fundstücke“ von Irene Lösener

Von Juni 2025 bis Ende Januar 2026 konnten interessierte Besuchende die Ausstellung „Fundstücke“ der Künstlerin Irene Lösener in den Räumlichkeiten der Bibliothek betrachten. Die Kunst von Frau Lösener besteht im Allgemeinen fast ausschließlich aus gefundenen oder nicht mehr gebrauchten Gegenständen, aus denen sie durch ihre Kunst etwas Neues erschafft und somit den Gegenständen einen neuen Sinn verleiht. Bei der Ausstellung „Fundstücke“ nutzte die Künstlerin zum Beispiel die Kunst ihres verstorbenen Vaters, indem sie aus seinen unvollendeten Bildern, neue Werke schuf.

Zur Vernissage am 13. September 2025 kamen acht Besucher/-innen, um an einer Führung mit der Künstlerin teilzunehmen und im Anschluss bei Snacks und Getränken miteinander ins Gespräch zu kommen. Frau Lösener erklärte bei der Eröffnung nicht nur die Entstehung und den Hintergrund der Werke, sondern stand auch für alle Fragen und Anregungen der Betrachter/-innen zur Verfügung.



Künstlerin Irene Lösener neben einem Selbstporträt ihres verstorbenen Vaters

Durch Veranstaltungen am Anfang und/oder Ende einer Ausstellung in der Bibliothek, haben die Besuchenden die Möglichkeit mehr über den/die Künstler/-in und deren Werke zu erfahren und auch Fragen zu stellen. Auf diese Weise kann, unabhängig des Bildungsniveaus und in einer angenehmen Atmosphäre, die Kunst niedrigschwellig an alle Menschen herangetragen werden.

Onleihe-Workshop speziell für Anfänger

Für alle Bürger/-innen, die noch unsicher im Umgang mit digitalen Medien und/oder der Nutzung der Onleihe sind, wurde am 2. Oktober 2025 in der Bibliothek ein Onleihe-Workshop speziell für Anfänger/-innen angeboten. Während des Workshops sollten alle wichtigen Schritte erklärt werden: Von der ersten Einrichtung auf dem Endgerät, über die Ausleihe auf der Website der Onleihe-Erft, bis hin zum Lesen des heruntergeladenen ebooks. Die Teilnahme war unabhängig davon möglich, ob man bereits Mitglied in der Bibliothek Kall ist oder nicht. Einzige Voraussetzung war, ein eigenes Endgerät wie etwa Smartphone, Laptop, Tablet oder E-Book-Reader mitzubringen, damit das Gelernte direkt auf dem gewohnten Gerät erklärt und angewendet werden konnte.

Da nur zwei Personen an der Veranstaltung teilgenommen haben, soll dieses Format vorerst nicht nochmal wiederholt werden. Ein Grund für das geringe Interesse konnte

nicht ermittelt werden. Bei Bedarf oder konkreter Nachfrage kann ein solcher Workshop zukünftig dennoch erneut angeboten werden.

Bücher-Café

Am 10. Oktober 2025 fand erstmals ein Bücher-Café in der Bibliothek statt. In entspannter Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen haben die Teilnehmer/-innen die Möglichkeit, sich über bereits gelesene Bücher auszutauschen oder gemeinsam neue literarische Schätze zu entdecken. Begleitet wird dieses Veranstaltungsformat ehrenamtlich von der Kaller Schriftstellerin Jana Engels. Im Vorfeld des Bücher-Cafés liest sie verschiedene Bücher aus dem Angebot der Bibliothek, stellt diese bei der Veranstaltung vor und gibt dazu persönliche Leseempfehlungen.

Das Konzept wurde ursprünglich für Seniorinnen und Senioren geplant und sollte bereits 2024 erstmals stattfinden. Aufgrund mangelnder Barrierefreiheit rund um das Haus der Begegnung durch anhaltende, flutbedingte Baumaßnahmen, wurde entschieden, die Veranstaltung auf einen Zeitpunkt zu verschieben, an dem die Barrierefreiheit sichergestellt sein würde.

Zunächst wurde die Veranstaltung gezielt für Senioren beworben. Durch Rückfragen von Interessierten fiel jedoch zeitnah auf, dass sich viele Menschen unsicher waren, ab wann man als Seniorin bzw. Senior gilt. Es wurde daher kurzfristig entschieden die Veranstaltung ohne genauere Altersangabe zu bewerben, um auf diese Weise niemanden von einer möglichen gewünschten Teilnahme auszuschließen. Die Veranstaltung wurde schließlich mit acht Teilnehmerinnen durchgeführt, was für eine offene Gesprächsrunde untereinander eine gute Größe darstellt, sowie zu einer entspannten Atmosphäre beiträgt.
Während Jana Engels im Verlaufe der Veranstaltung nacheinander fünf bereits gelesene Bücher der Bibliothek vorstellt, jeweils einen kurzen Abschnitt vorliest und anschließend eine persönliche Empfehlung dazu abgibt, können die Teilnehmer/-innen bei Kaffee und Kuchen zuhören und anschließend ebenfalls ihre Meinungen dazu äußern oder Fragen stellen, sodass eine offene, lockere Gesprächsrunde entsteht.

Im Anschluss an diese erste Veranstaltung waren die Teilnehmenden sehr begeistert von diesem Format und äußerten direkt den Wunsch nach weiteren Terminen. Geplant ist daher aktuell dieses Veranstaltungsformat circa ein bis zweimal im Jahr durchzuführen.

Beitrag im Kreis-Jahrbuch: Bibliotheken im 21. Jahrhundert

Unter dem Titel „Die goldenen Zwanziger Jahre“ wurde das Jahrbuch des Kreises Euskirchen am 12. November 2025 in der Tanzschule Schumacher in Euskirchen feierlich vorgestellt. Die Ausgabe des Jahrbuchs enthält einen Beitrag über die gegenwärtigen

Stärken und Herausforderungen kleinerer, öffentlicher Bibliotheken im Kreis, inklusive vieler Beispiele aus der Kaller Bibliothek. Behandelt werden außerdem die Situation der Bibliotheken im Kreis während Corona, sowie der Flutkatastrophe 2021. Verfasst wurde dieser Beitrag durch Bibliotheksleitung Michelle Wagner.

Ein Exemplar dieses Jahrbuchs befindet sich im Bestand der Bibliothek Kall und kann entweder während der Öffnungszeiten eingesehen werden oder auch, mit einem gültigen Bibliotheksausweis, entliehen werden.



Zur Vorstellung des neuen Kreis-Jahrbuches 2026 trafen sich Autorinnen und Autoren in der Euskirchener Tanzschule Schumacher.

Umfrage zum Thema „Öffnungszeiten der Bibliothek“

Die vorrübergehenden Anpassungen der Öffnungszeiten, aufgrund der flutbedingten Sanierungsarbeiten am Haus der Begegnung, wurden zum Anlass genommen, eine umfangreichere Evaluierung vorzunehmen. Dies erfolgte in Form einer Umfrage, um so die Bedürfnisse der Bürger/-innen zu ermitteln und mögliche Änderungen mitzuberücksichtigen. Insbesondere sollte untersucht werden, inwiefern der Samstag von Besuchenden der Bibliothek genutzt wird, da die Besuchszahlen für diesen Tag vor der Flut auffallend gering ausfielen.

Die Umfrage über die Öffnungszeiten der Bibliothek Kall fand im Zeitrahmen Ende Oktober 2025 bis Ende Januar 2026 statt. Teilnehmen konnte man an der Umfrage entweder physisch durch einen Umfragebogen, den man entweder in der Bibliothek oder im Bürger-Service der Gemeindeverwaltung erhielt. Alternativ war es auch möglich, die Umfrage digital über die Website der Gemeindeverwaltung ausfüllen.

Insgesamt haben 39 Personen an der Umfrage teilgenommen, davon 28 direkt vor Ort und 11 digital. Die meisten Teilnehmenden sind berufstätig (15 Personen), zudem haben überwiegend weibliche Personen (21) an der Umfrage teilgenommen. Die Altersstruktur ist insgesamt relativ ausgeglichen, darunter haben sowohl Minderjährige als auch Menschen über 65 Jahren an der Umfrage teilgenommen.

Fazit der Umfrage:

Keine der teilnehmenden Personen war unzufrieden mit den derzeitigen Öffnungszeiten der Bibliothek Kall, die meisten waren zufrieden oder sogar sehr zufrieden. Es ist eine Tendenz nach dem Wunsch zu einem weiteren Nachmittag erkennbar. Da die Teilnehmenden jedoch insgesamt zufrieden mit den derzeitigen Öffnungszeiten sind, wird zum aktuellen Zeitpunkt auf die Einführung eines weiteren Nachmittags verzichtet. Hauptsächlich wurden zeitliche Gründe genannt, vermutlich aufgrund von Schule oder Berufstätigkeit. Aus der Perspektive des Bibliothekspersonals werden die Vormittage jedoch regelmäßig für Besuche von Kita-Gruppen und Schulklassen genutzt und sollten dementsprechend ebenso als Öffnungszeiten erhalten bleiben. Schulen und Kitas wurden in dieser Umfrage nicht gezielt angesprochen und dementsprechend in der Auswertung auch nicht berücksichtigt.

Konkret wurde außerdem der Wunsch nach der Wiedereinführung eines Rückgabeautomaten genannt, der durch die Flut zerstört wurde. Dieser bietet den Nutzer/-innen die Möglichkeit, die entliehenen Medien jederzeit fristgerecht und auch außerhalb bzw. unabhängig der Öffnungszeiten zurückzugeben. Dementsprechend ist der Rückgabeautomat ein gutes Mittel, um die zeitliche Erreichbarkeit der Bibliothek teilweise in zu ergänzen.

Bestimmte Wunschtage sind kaum erkennbar. Die vorhandenen Nachmittagsöffnungen an Montagen und Donnerstagen werden sowohl bereits genutzt, als auch weiterhin gewünscht.

Insgesamt wurde entschieden, dass die bisherigen Öffnungszeiten der Bibliothek Kall innerhalb der Woche weiterhin so bestehen bleiben sollen. Die Vormittage gewährleisten die Erreichbarkeit für Kita-Gruppen und Schulklassen; die Nachmittage sowie die Samstage in erster Linie für Berufstätige. Die Öffnung an den Samstagen wurde um eine Stunde vorgezogen, von 10 bis 14 Uhr, auf 9 bis 13 Uhr. Ein Grund hierfür ist beispielsweise, dass zur Mittagszeit zwischen 13 bis 14 Uhr bislang auffallend weniger Besucher/-innen in der Bibliothek waren. Die Entscheidung wurde weiterhin angelehnt an die Öffnungszeiten der meisten anderen öffentlichen Bibliotheken mit Samstagsöffnung im Kreis Euskirchen, sowie der benachbarten Buchhandlung Pavlik.

Ausblick

Leseförderung: Fit für die weiterführende Schule:
Schülerinnen und Schüler der 4. und 5. Klasse haben bei diesem Veranstaltungsformat die Möglichkeit einmal wöchentlich an einem professionellen Lesecoaching in der Bibliothek Kall teilzunehmen. Die Kinder festigen dabei spielerisch und unterhaltsam in verschiedenen praktischen Übungen das Lesen, Vorlesen und ihr Leseverständnis.

Mehrsprachiges Vorlesen zum bundesweiten Vorlesetag:
Zum bundesweiten Vorlesetag am 20. November 2026 ist in der Bibliothek eine Vorleseaktion geplant, bei der in deutsch und zwei weiteren Fremdsprachen vorgelesen werden soll.

Anhang

Anhang 1: Talkrunde – Blaulicht im Fokus (Blickpunkt am Sonntag Titelseite, 11. Januar 2025)

Anhang 2: In die Mündung einer Pistole geblickt (Kölner Stadt-Anzeiger, 27. Januar 2025, S. 23)